

## Ein Esel geht nach Bethlehem

Mit Motiven aus dem Bilderbuch: Ein Esel geht nach Bethlehem. Eine Weihnachtsgeschichte von Gerda Marie Scheidl mit Bildern von Bernadette. 1988 Nord-Süd-Verlag AG, Zürich/Schweiz

Die Hintergründe entstammen dem Bilderbuchkino:

<https://nord-sued.com/programm/ein-esel-geht-nach-bethlehem/>

**Sternenhimmel:** Gott schickte vor langer Zeit Propheten mit einer Botschaft zu den Menschen: „Es wird nicht dunkel bleiben. Ein großes Licht wird über euch aufgehen. Ein gerechter und freundlicher König wird geboren werden. Ein König, der ein Herz für jedes große und kleine Leben auf dieser Welt haben wird. Eines Tages wird er in Bethlehem zur Welt kommen.“

**Krippe:** Als das Kind endlich zur Welt kam, konnten die Menschen nicht glauben, dass das Kind in einem Stall auf den Feldern von Bethlehem zur Welt gekommen ist. „Ein König in einer Krippe aus Heu und Stroh?“ Neugierig machen Menschen sich auf den Weg.

**Esel Mitte:** Auch ein kleiner Esel wollte sich auf den Weg machen. Er hatte immer bei den Menschen gelebt und so viel von dieser großen Hoffnung auf einen gerechten König gehört. Die Menschen waren nicht immer freundlich zu dem kleinen Esel gewesen. „Du dummer Esel!“, sagten sie immer zu ihm und manche schlugen ihn auch.

**Esel links:** „Ja!“, denkt der kleine Esel. „Hoffentlich sieht und liebt der neue König auch die kleinen und unscheinbaren, so wie mich kleinen Esel.“

**Dorf:** Ganz heimlich macht der Esel sich auf den Weg. In der dunklen Nacht hat er große Angst, aber er sagte sich: „Wenn ich den König finden will, muss ich mich auf den Weg machen. Und wenn ich ihn finde, wird er mich anlächeln.“

**Tiere, Landschaft:** Schritt für Schritt geht der Esel weiter. Steile Hügel rauf und wieder hinunter. Der kleine Esel denkt: „Ja, ja, ich werde ihn finden und er wird mich freundlich anlächeln.“

**Tiere, Esel Mitte:** Unterwegs begegnet er vielen Tieren.

**Tiere, Esel rechts:** Der kleine Esel begrüßt sie mit einem freundlichen „Ja, ja“ und geht weiter, Schritt für Schritt nach Bethlehem.

**Kamel 1:** Er begegnet auch Kamelen. Kamele sind ja so arrogante und hochnäsige Tiere. „Wohin gehst du, du dummer kleiner Esel?“ „Ich gehe nach Bethlehem. Ich will den neugeborenen König finden und wenn er mich sieht, wird er mich anlächeln!“

**Kamel 2:** „Hahaha, das glaubst du doch selbst nicht. Er wird über dich lachen, weil du ein dummer kleiner Esel bist.“ Traurig geht der kleine Esel weiter. Und er sagt zu sich: „Dumme Kamele. Ich weiß: der neue König wird mich anlächeln!“

**Engel 1:** In der Mitte der Nacht sieht der kleine Esel plötzlich Engel fliegen. Die Engel singen ein Lied von Frieden auf Erden und Freude für alle Menschen.

**Engel 2:** Der kleine Esel denkt: „Bestimmt schickt Gott mir diese Engel, damit ich sicher bei dem neuen König ankomme. Ich weiß, der neue König wird mich freundlich anlächeln und sich freuen, dass ich da bin.“

**Löwe 1:** Auf einer Anhöhe erscheint plötzlich ein Löwe und brüllt angsteinflößend: „Wohin gehst du?“ – „Ich gehe nach Bethlehem und begrüße den neuen König. Er wird sich freuen mich zu sehen und mich anlächeln.“

**Löwe 2:** Der Löwe kann sich kaum halten vor Lachen und schüttelte seine prächtige Mähne: „Du dumme Esel! Könige schauen nur Könige an, so einen wie mich!“

**Wolf:** Da kommt auch noch ein Wolf vorbei: „Du bist gerade genug um Lasten zu schleppen. Aber sonst braucht dich niemand.“

Der kleine Esel läuft eilig weiter. Er will diese gemeinen Tiere einfach nicht mehr hören.

**Engel groß:** Da wird es plötzlich immer heller in der dunklen Nacht. Immer mehr Engel umgeben den kleinen Esel. Jetzt kann es nicht mehr weit sein!

**Schafe:** Eilig tritt er an Schafen vorbei, die auf dem Feld stehen. Er sieht einen kleinen Stall und über dem Stall ist ein riesiger Stern zu sehen. Und da sind ja auch eine junge Frau und ein Mann.

**Krippe:** Zwischen ihnen liegt das Kind in der Krippe. Leise und vorsichtig geht der Esel näher. Das Kind in der Krippe lächelt den Esel freundlich an.

**Esel und Baby:** Da weiß der kleine Esel: Dieser neue König sieht und liebt alle Geschöpfe. Große und Kleine. Menschen und Tiere. Er ist freundlich und will dieser Welt Frieden schenken.

Text: [Beate.Brauckhoff@pi-villigst.de](mailto:Beate.Brauckhoff@pi-villigst.de)

Figuren: [Erzählschiene & Figuren – MariefeiertmitPaul](#)